

Finanzbericht 2016

ohne FOSS4G

Erstellt von Frederik Ramm

Kurzzusammenfassung

Die Konferenz 2016 hat statt des mittlerweile üblichen fünfstelligen Gewinns einen kleinen Verlust eingefahren. Im normalen Vereinsbetrieb haben wir daher insgesamt 5.500 Euro mehr ausgegeben als eingenommen. Dieser Verlust war erwartet und wird durch Gewinne von der FOSS4G aufgewogen, die in diesem Bericht nicht berücksichtigt sind.

Übersicht im Vergleich zu 2015

	2015	2016
Eigenkapital am Jahresanfang	90.000 €	117.850 €
(davon Rücklagen)	35.000 €	35.000 €
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	6.000 €	7.900 €
Spenden	9.900 €	23.900 €
Konferenz und Sponsoring	78.450 €	11.000 €
	94.350 €	42.800 €
Ausgaben		
Konferenz	-44.200 €	-14.000 €
Community-Projekte	-13.500 €	-18.000 €
Vorstandsarbeit	-550 €	-650 €
Öffentlichkeitsarbeit	-2.800 €	-250 €
IT-Infrastruktur	-4.200 €	-14.400 €
Steuerberatung	-1.250 €	-1.000 €
Steuer	0 €	0 €
sonstiges	-1.100 €	0 €
	-66.500 €	-48.300 €
Jahresergebnis	27.850 €	-5.500 €
Eigenkapital am Jahresende	117,850 €	112,350 €

Erläuterungen

Mitgliederbeiträge sind in unserer Buchhaltung nicht den verursachenden Jahren zugewiesen. Die rechnerischen Jahreseinnahmen aus Mitgliedschaften belaufen sich derzeit auf rund EUR 7.290 im Jahr und waren damit 2016 etwa wie erwartet.

Von den rund 24.000 EUR Spenden entfielen 5.500 EUR auf die jährliche OSMF-Spendenaktion und wurden direkt an die OSMF weitergereicht. Von den verbleibenden 18.500 EUR entfielen 85% auf OSM und verwandte Projekte, und nur 15% (also rund 2.800 EUR) waren ungebunden; das ist die gleiche Größenordnung wie im letzten Jahr.

Die FOSSGIS-Konferenz in Salzburg hat 2016 einen Verlust von 3.000 EUR gemacht; das ist allerdings nicht unerwartet, und wir hatten uns bewusst entschieden, die FOSSGIS zusammen mit der AGIT durchzuführen.

Die Ausgaben für Community-Projekte sind ungefähr gleich geblieben; der höhere Wert im Jahresabschluss kommt durch eine um Jahre verspätete Rückzahlung an den QGIS e.V. zustande. Auf 2016 gab es wieder drei gut besuchte Hack/Arbeitswochenenden im Linuxhotel durchführen, die jeweils rund EUR 2.000 gekostet haben.

Die Kosten für die IT-Infrastruktur sind dieses Jahr stark angestiegen, weil wir rund EUR 8.000 für Dienstleistungen ausgegeben haben. Der Rest sind Serverkosten, vorallem für OpenStreetMap, für das wir zwei "Overpass"-Server betreiben.

Angesichts des relativ großen zweckgebundenen Spendenaufkommens für OSM wäre es sinnvoll, aus den allgemeinen Ausgaben-Posten IT-Infrastruktur und Hack-Weekends einen OSM-Anteil herauszurechnen, so dass ein Teil der zweckgebundenen OSM-Spenden auch dafür verwendet werden können.